

SAP®-Lösungen nach IBM DB2 migrieren

Kostenoptimierung einfach gemacht

Gute Gründe für eine Migration nach DB2

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Kosten für Ihre IT-Infrastruktur zu reduzieren und damit den Weg frei zu machen für neue, innovative Lösungen.

Setzen Sie jetzt auf DB2

Und setzen Sie damit auf eine solide, skalierbare und kostengünstige Basis für Ihre SAP®-Umgebung – ob für SAP ERP, für die Anwendung SAP Business Suite oder für die Technologieplattform SAP NetWeaver®, DB2 ist immer eine gute Wahl! Dass die Migration von Oracle zu DB2 einfach und standardisiert funktioniert, ist ein weiterer Grund, Ihre Entscheidung für DB2 sofort zu treffen: **Profitieren Sie von den aktuellen IBM Migrationsangeboten.**

Geringe Komplexität Ihrer IT-Verwaltung

Mit der engen Integration der Datenbank DB2 und den SAP-Lösungen sichern Sie sich weitere Vorteile: Die DB2-Datenbank wird im Rahmen des SAP-Installationsprozesses zeitsparend mit installiert und – auf Knopfdruck – für SAP passgenau konfiguriert. Autonomic-Computing-Funktionen automatisieren Verwaltungsaufgaben und entlasten den Datenbankadministrator. **Ihr Vorteil: geringer Administrationsaufwand, wenig Komplexität, hohe Produktivität.**

Verkleinern Sie Ihre Datenbank

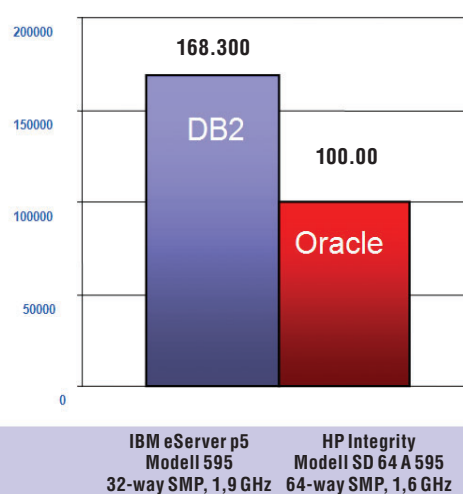
DB2 9 ermöglicht die Komprimierung von Datenbanktabellen. Damit verkleinert sich die Datenbankgröße üblicherweise um 30 – 55 Prozent (Zahlen basieren auf Kundenerfahrungen). In den meisten Fällen reduzieren sich die Hardware-Speicherkosten entsprechend und es kommt zu einer Verbesserung der Performance. Durch die Komprimierung werden auch die Backup Images auf die Hälfte verkleinert, die Laufzeit halbiert sich ebenfalls.

Ihr Vorteil: Platz, Geld und Zeit sparen.

Profitieren von einer starken Partnerschaft

Bereits seit vielen Jahren arbeiten SAP und IBM eng zusammen. Gemeinsam wurde für DB2 eine mehrjährige Entwicklungsroadmap für DB2 definiert. **Ihr Vorteil mit der neuen DB2-Version: vereinfachte Konfiguration, mehr Leistung und höhere Verfügbarkeit für Ihre SAP-Lösungen.**

SAP Sales & Distribution,
SAP R/3® Release 4.7*, Three-Tier-Benchmark
Beste Ergebnisse DB2 und Oracle¹



* heute im Rahmen von SAP ERP erhältlich

Steigerung der SAP-Performance

Schon seit dem 11. Mai 2005 führt DB2 den SAP-SD-Three-Tier-Benchmark an. Es wurden 168.300 SD-User erreicht – 68 Prozent mehr als beim besten vergleichbaren Resultat mit Oracle!¹ **Ihr Vorteil: hervorragende Performance, schnelle Prozesse und hohe Verfügbarkeit.**

Niedrige Gesamtkosten

Durch die niedrigen Lizenzgebühren und den geringen Administrationsaufwand bietet Ihnen DB2 ausgesprochen günstige Gesamtkosten. Kunden, die ihre SAP-Umgebung von Oracle auf DB2 umgestellt haben, berichten von Kosteneinsparungen in der Größenordnung von 25 bis 50 Prozent. Agrium² beispielsweise sparte unter anderem rund 50 Prozent an Wartungsgebühren ein durch die Migration zu DB2. rku.it³ hat errechnet, dass DB2 über 5 Jahre hinweg um 40 Prozent weniger kostet als Oracle inkl. Lizenzen, Wartung und Migration, und die Österreichischen Bundesbahnen⁴ konnten ihre Gesamtbetriebskosten mit DB2 um 25 Prozent gegenüber Oracle senken.

Bei einem Umstieg von Oracle nach DB2 stehen Ihnen zudem attraktive Migrationsangebote zur Verfügung (s. Fallbeispiel auf S. 3). Unterm Strich bedeutet das: **DB2 spart Geld. Also: Jetzt von Oracle zu DB2 wechseln.**

Mit DB2 sicher in die Zukunft

Seit Dezember 2007 ist DB2 9.5 optimiert für SAP-Lösungen verfügbar, ein weiterer Meilenstein zur nahtlosen Integration von DB2 in die SAP-Software. IBM für DB2 und SAP nutzen das gleiche Wartungsmodell 5-1-2. Jede DB2-Version, die mit einer SAP-Anwendung ausgeliefert wird, wird über den ganzen Wartungszyklus der SAP-Anwendung unterstützt – es gibt keine erzwungenen Upgrades. Durch diese langfristige Kooperation wird insbesondere Investitionssicherheit für Kunden gewährleistet, die diese Lösungskombination einsetzen.

DB2 Information Management ist ein wesentlicher Geschäftsbereich für IBM mit einem umfassenden Portfolio. IBM bietet integrierte Middleware-Lösungen, wodurch automatisch Schnittstellen zu anderen IBM Lösungen vorhanden sind. Beispielsweise bietet DB2 eine kostenlose Backup-Schnittstelle zum Tivoli Storage Manager an.

Migrationsprozess – Ein bewährtes Verfahren

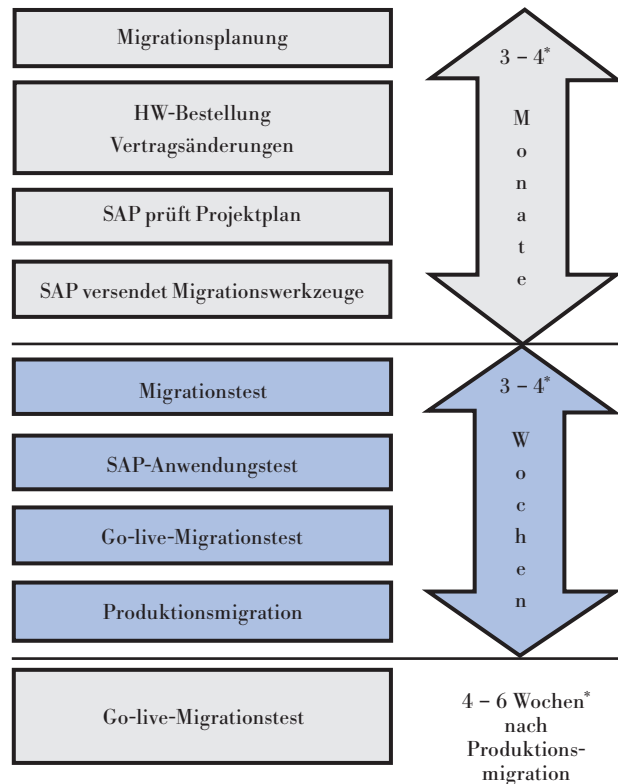
Im Rahmen des Migrationsprozesses werden kostenlose Werkzeuge von SAP verwendet und in einem von SAP vorgegebenen und bewährten Verfahren eingesetzt. IBM ergänzt, abgestimmt mit SAP, das Migrationsverfahren um eigene Werkzeuge zur Beschleunigung der Migrationsdauer.

Dies ermöglicht es, auch große Migrationen an einem Wochenende durchzuführen. Neben den geeigneten Werkzeugen besitzt IBM einen reichen Erfahrungsschatz an durchgeführten Migrationen.

Beides, Werkzeuge und Erfahrung – unterstützen Sie bei der Minimierung des Risikos und der Kosten.

Der richtige Zeitpunkt zu migrieren

Migrationen sind heute ein Standardprozess, wobei Dauer und Umfang sehr stark von den Kundengegebenheiten abhängen. Als optimaler Zeitpunkt für einen Wechsel der Datenbank bietet sich ein SAP-Release-Upgrade oder die Umstellung auf Unicode an. Der Mehraufwand für einen gleichzeitigen Wechsel der Datenbank ist sehr gering. Auch Systemkonsolidierungen, HW- bzw. Betriebssystemwechsel eignen sich für eine Datenbankmigration; hierbei kann mit geringem Mehraufwand auf DB2 gewechselt werden. SAP-Lizenerweiterungen, Umstieg auf SAP ERP oder die Erneuerung einer Datenbanklizenz stellen auf der kaufmännischen Seite einen günstigen Zeitpunkt für einen Wechsel der bestehenden Datenbanksoftware dar.



* Erfahrungswerte aus IBM Kundenprojekten

Allgemein gesprochen ist jeder Zeitpunkt als günstig anzusehen, an dem die Datenbank technisch oder kaufmännisch verändert wird. Sprechen Sie uns an und wir werden den für Sie besten Zeitpunkt bei günstigen Kosten ermitteln.

Kostenlose Bestandsaufnahme

Erfahrene Berater des IBM Software Services für DB2 Information Management überprüfen Ihre bestehende SAP-Systemlandschaft im Hinblick auf die geplante Datenbankmigration. Die Untersuchung dient insbesondere auch der Darstellung der möglichen individuellen Kostenersparnis und der Darstellung des individuellen Migrationsaufwandes. Daneben werden Ihnen gegebenenfalls weitere Optimierungsmöglichkeiten Ihrer SAP-Systemlandschaft aufgezeigt. Technisch ermöglichen wir damit eine reibungslose und schnelle Migration von Oracle, SQL Server, Informix und SAP MaxDB™ nach DB2. Das Ergebnis der Untersuchung dient als Basis für die Planung der weiteren Aktivitäten im Rahmen des Migrationsprozesses.

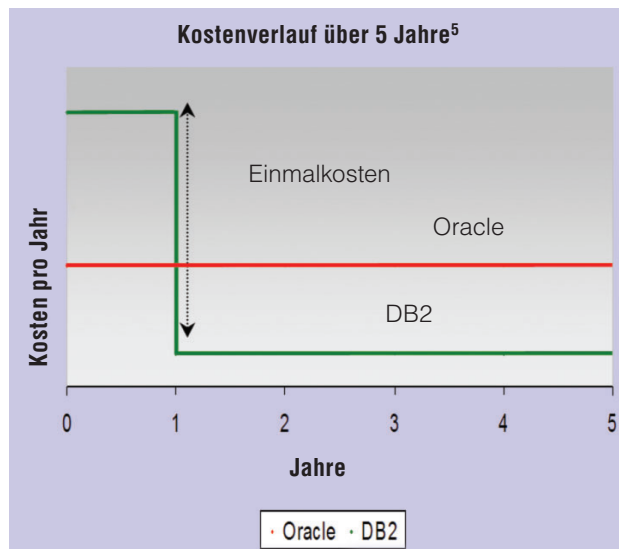
Unser Angebot

Kern unseres Angebotes sind attraktive DB2-Lizenz- und Wartungskonditionen. Diese werden aufgrund der zuvor erfolgten Prüfung Ihrer SAP-Anwendungslandschaft individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen unseres Angebotes besonders günstige, auf ihre Systemlandschaft abgestimmte Migrationsservices an. Möglich wird dies durch die genaue Kenntnis Ihrer SAP-Umgebung und die große Erfahrung unserer Migrationsexperten basierend auf zahlreichen Migrationsprojekten der unterschiedlichsten Art. Zusätzlich wird die Migrationsdauer in unserem Angebot durch die bewährten IBM DB2-Migrationswerkzeuge für SAP-Kunden minimiert.

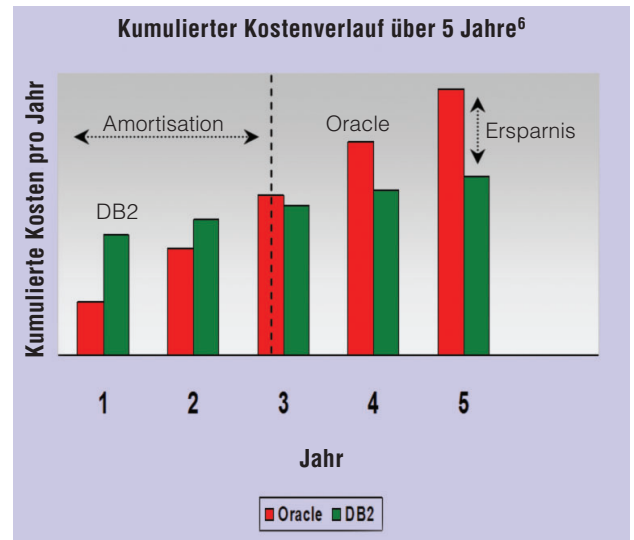
Migrationsbegleitend bieten wir kostenlose Schulungen für Kunden an, die einen Wechsel planen oder sich schon zur Durchführung entschlossen haben. Ziel der Schulungen ist es, einen möglichst reibungslosen Betrieb der migrierten Systeme sicherzustellen.

Fallbeispiel

Folgende Grafik zeigt den repräsentativen Kostenverlauf bei dem Datenbankwechsel eines Kunden über einen Zeitraum von fünf Jahren. Nach Einmalkosten im Zuge der Migration sind die Kosten ab dem 2. Jahr erheblich gesunken.



Bereits nach einem Amortisationszeitraum von weniger als drei Jahren ergab sich ein deutlicher Kostenvorteil, der in den Jahren vier und fünf noch anwächst.



Einige Kundenbeispiele

Weltweit nutzen Tausende von Unternehmen der verschiedensten Branchen und Größen DB2 für SAP-Anwendungen. Nachfolgend ein Auszug aus der Referenzkundenliste:

Central Michigan University

- *SAP-Migration von MS SQL Server nach DB2/AIX*

Fresenius

- *SAP-Migration von Informix nach DB2/Solaris*

Kone

- *SAP-Migration von Informix nach DB2/HP-UX*

Mahle

- *SAP-Migration von Oracle nach DB2/AIX*

Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)

- *SAP-Migration von Oracle nach DB2/AIX*

rku.it

- *SAP-Migration von Oracle nach DB2/AIX*

SAP IT (SAP AG)

- *SAP-Migration von Oracle nach DB2/HP-UX*

Tellabs

- *SAP-Migration von Informix/Oracle nach DB2/Sun*

Diese und weitere Referenzen sind unter folgender Webseite abrufbar:

ibm.com/solutions/sap

Bitte nachfolgend unter dem Eintrag „Case Studies“ mit folgenden Schlagworten suchen: DB2 and SAP.

Die Meinung unserer Kunden

„Wir suchten eine zukunftsweisende Datenbank, und DB2 9 repräsentiert die Zukunft. Die Komprimierungsfunktionen von DB2 9 sind ein wesentliches Hilfsmittel bei der Verringerung der Größe unserer Datenbanken – in einem Fall sogar um bis zu 83 Prozent. Dadurch können wir unsere Speicherkosten minimieren und die Leistungsfähigkeit steigern.“

– Jean Holley, CIO, Tellabs, Inc.

„Dieses Projekt war ein hervorragendes Beispiel für den Nutzen, den die Konvertierung zu Unicode in Kombination mit der Datenbankmigration mit sich bringt: Durch die Prozesse zur Bereinigung und Archivierung der Daten konnten wir die Datenbankgröße um über 22 Prozent reduzieren.“

– Peter Bögler, Solution Architect, SAP IT



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:

ibm.com

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

AIX und DB2 sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt-, oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistung bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

© Copyright IBM Corporation 2008

Alle Rechte vorbehalten.

Kontakte

IBM DB2 SAP Vertrieb

Eduard Schneil, E-Mail: eduard.schneil@de.ibm.com

Tel.: +49 172 733 49 72

Direktor IBM SAP DB2 Vertrieb weltweit

Ferdinand Prezenski, E-Mail: prz@de.ibm.com

Tel.: +49 170 456 83 38

Leiter SAP IBM DB2 Migration Service

Joerg Peinelt, E-Mail: PEINELT@de.ibm.com

Tel.: +49 172 727 43 72

IBM SAP International Competence Center:

Competence.Center:isicc@de.ibm.com

Weiterführende Informationen

SAP und DB2 Information Management Software

ibm.com/software/data/db2/sap

Allianz zwischen IBM und SAP

ibm-sap.com

IBM DB2 für SAP Software

ibm.com/software/info/data/db2forsap/de

1) Der Benchmark wurde durch IBM in Beaverton, OR, USA am 11. Mai 2005 durchgeführt und am 13. Mai 2005 mit folgenden Daten zertifiziert: 168.300 SAP SD User; 1,95 Sekunden durchschnittliche Antwortzeit; 16.896.670 processed Order Line Items/Std.; OS: AIX 5.3; RDBMS: DB2 UDB 8.2; R/3 Release 4.70; Datenbank Server: IBM eServer p5 Model 595, 32-Wege SMP, POWER5, 1,9 GHz, 32 KB(D) + 64 KB(I) L1 Cache pro Prozessor, 1,92 MB L2 Cache und 36 MB L3 Cache pro 2 Prozessoren, 256 GB Hauptspeicher (Cert #2005021)

Der Oracle-SAP-SD Standard-R/3-Enterprise-4.70-Application-Benchmark wurde durch HP in Cupertino, CA, USA am 14. Oktober 2004 durchgeführt und am 8. November 2004 mit folgenden Daten zertifiziert: 100.000 SAP SD User; 1,75 Sekunden durchschnittliche Antwortzeit; 10.210.330 processed Order Line Items/Std.; OS: HP-UX 11i; RDBMS: Oracle 10g; SAP R/3 Release: 4.70; Datenbank Server: HP Integrity Model SD64A, 64-Wege SMP, Intel® Itanium 2, 1,6 GHz, 32 KB L1 Cache, 256 KB L2 Cache, 9 MB L3 Cache, 256 GB Hauptspeicher (Cert #2004068).

Weitere Information zu SAP-Benchmarks unter: www.sap.com/benchmark

- 2) Siehe Referenzbroschüre: „Agrium finds the formula for growth with IBM System p“, GK12-4306-00 (10/07)
- 3) Siehe Referenzbroschüre: „rku.it optimiert seine SAP Infrastruktur mittels IBM Power 5 Technologie und IBM DB2“, GK12-4157-00 (08/06)
- 4) Siehe Referenzbroschüre: „Austrian Railways rolls out lower TCO with IBM Information On Demand“, GC38-0732-00
- 5) Die Kosten für DB2 setzen sich im ersten Jahr aus einmaligen Lizenzkosten und Projektkosten für die Migration zusammen. Die Kosten in den Folgejahren stellen die Wartungsgebühren für DB2 dar. Bei den Kosten für Oracle wurden keine Lizenzkosten angesetzt (da angenommen wird, dass diese bereits in der Vergangenheit geleistet wurden), sondern nur fortlaufende Wartungsgebühren.
- 6) Die Grafik akkumuliert die Kosten über fünf Jahre. Bei Oracle sind dies die Wartungsgebühren für diesen Zeitraum. Im Falle von DB2 sind dies im ersten Jahr Lizenzgebühren und Projektkosten für die Migration und in den Folgejahren die DB2 Wartungsgebühren.